

Zeitschrift: Archäologie Bern : Jahrbuch des Archäologischen Dienstes des Kantons Bern = Archéologie bernoise : annuaire du Service archéologique du canton de Berne

Herausgeber: Archäologischer Dienst des Kantons Bern

Band: - (2008)

Rubrik: Fundberichte = Liste des interventions

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

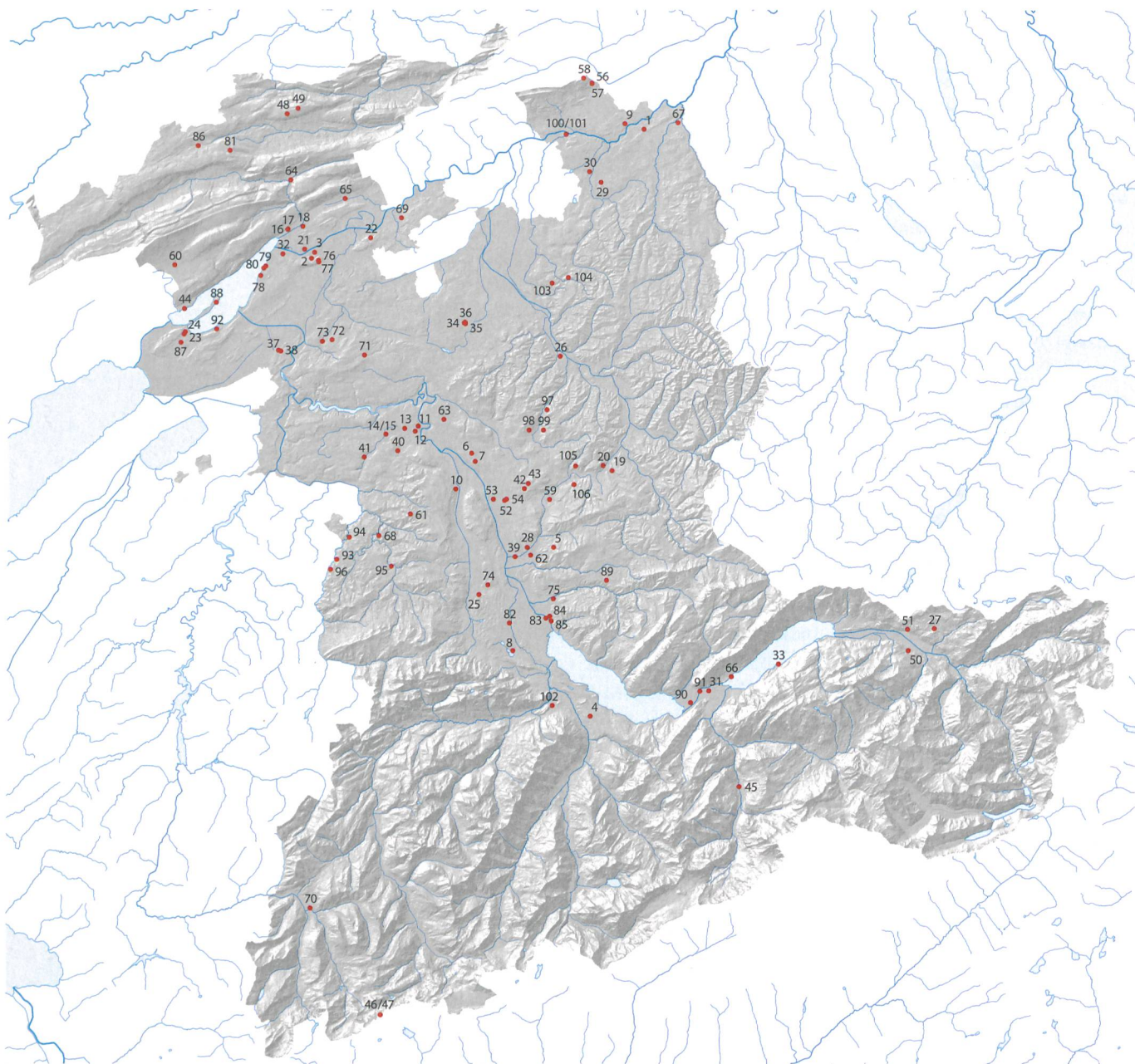
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Fundberichte

Liste des interventions



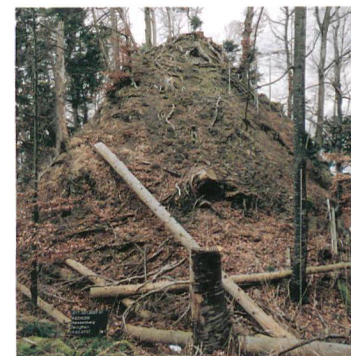
Archäologische Aktivitäten und Fundstellen des Jahres 2007 im Kanton Bern. Die Nummern entsprechen der Liste der Fundberichte.

Activités et sites archéologiques de l'année 2007 dans le canton de Berne. Les numéros renvoient à la liste de la chronique archéologique.

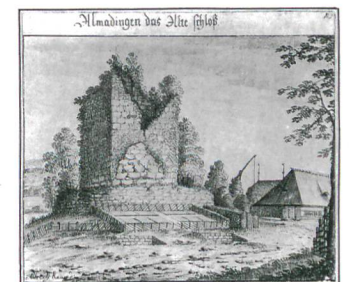
1 Aarwangen Langenthal-/Jurastrasse 031.010.2007.01 625065 / 232180	Archäologische Untersu- chung, Friedhof, Kapelle, Mittelalter/Neuzeit	Die Sanierung einer Strassenkreuzung bot Gelegen- heit, nach einer 1577 abgegangenen Kapelle zu su- chen. Ausser verworfenem Skelettmaterial kamen leider keine Befunde zum Vorschein. Die Präsenz des ADB vor Ort führte aber doch noch zu einem Re- sultat: Laut Aussage des Besitzers M. Jordi kamen bei einem Umbau des Hauses Jurastrasse 4, im Jahr 1950, in der damals nicht unterkellerten Westhälfte mittelalterliche Mauerfundamente möglicherweise der Kapelle und Skelette zum Vorschein. Planaufnah- men und Fundmaterial sind allerdings verschollen.
2 Aegerten Aegertewald 307.012.2007.01 588100 / 218050	Archäologische Untersu- chung, Strasse?, Undatiert	In der Böschung eines Forstweges, am historischen Verkehrsweg vom Jensberg-Südfuss nach Bürglen, fanden sich eine mit Leistenziegeln gefüllte Grube und ein Horizont mit kleinen römischen Ziegelfrag- menten. Es bleibt unklar, ob die Sickergrube und das Ziegelniveau (alte Wegsanierung) bereits in römi- scher Zeit oder erst nachrömisch entstanden sind.
3 Aegerten Bürglen 307.001.2007.02 588450 / 218730	Baustellenbeobachtung, Strasse, Römisch	Rudolf Zwahlen beobachtete bei zwei Kontrollgän- gen Grabarbeiten nahe der Pfrundscheune. Dabei fiel ein Kies auf, der im Hinblick auf den noch im- mer nicht erfassten Verlauf der römischen Strasse Petinesca–Aegerten–Mett im Auge behalten wer- den muss.
4 Aeschi b. Spiez Hondrichstrasse 15, Aebnit 187.010.2007.01 619300 / 167960	Fundmeldung, Undatiert	Bei Gartenarbeiten wurden von Klaus Schmidt, Aeschi, übereinander liegende Steinplatten beob- achtet, die von einem älteren Gebäude oder einer Terrassierung unbekannter Zeitstellung stammen. Eine Platte zeigt zwei Schalen mit rund 10 cm Durch- messer.
5 Aeschlen Diesseberg/Zwingherr 217.001.2007.01 615160 / 186420	Inventarisierung, Burg, Mittelalter	Begehung im Rahmen der Burgeninventarisierung. Der allseitig steile, im Osten durch einen tiefen Hals- graben von der Vorburg abgetrennte Burghügel be- sitzt ein aus verschiedenen hohen Ebenen bestehendes Plateau. Stellenweise sind geringe Ringmauerreste feststellbar. Die ehemalige Burg der Herrschaft Dies- senberg war ursprünglich wohl im Besitz der Frei- herren von Thun, dann der Herzöge von Zähringen sowie der Grafen von Kyburg und wurde nach ur- kundlichen Quellen 1331 von den Bernern zerstört.
6 Allmendingen Hünenliwald 239.201.2007.01 606020 / 196760	Inventarisierung, Erdwerk bzw. Burg, undatiert	Begehung im Rahmen der Burgeninventarisierung. Die langgestreckte Wehranlage besitzt im Südosten einen rd. 40 m langen, überhöhten Burghügel (Pla- teau 28 x 17 m, ohne Mauerspuren) zwischen zwei Halsgräben. An ihn schliesst sich nordwestlich eine ca. 100 m lange, mit zwei flachen Wall-Graben-Sys- temen verstärkte Plateaufläche an. Aus diesem ver- mutlich prähistorischen Erdwerk wurde wohl im Mittelalter ein Burgberg herausgearbeitet. Es gibt keine urkundlichen Überlieferungen.
7 Allmendingen Weiheweg 10, Alt Schloss/ Turmberg 239.202.2007.01 606430 / 195890	Inventarisierung, Burg, Mittelalter	Begehung im Rahmen der Burgeninventarisierung. Von der verschwundenen mittelalterlichen Burg- stelle im Garten, nordwestlich des alten Bauern- hauses aus dem 17. Jh., hat sich ein Stück der heute als Kellerhalsmauer verwendeten Mauer erhalten. Auch deuten grosse Bollensteine mit Mörtelspuren im Garten auf den ehemaligen Burgturm hin, der noch bis Mitte des 18. Jh. als Ruine sichtbar gewe- sen sein soll.



2 Aegerten, Aegertewald



5 Aeschlen, Diesseberg/Zwingherr



7 Allmendingen, Alt Schloss/Turmberg

8 Amsoldingen Schloss 430.006.2007.01 610700 / 175100	Baugeschichtliche Untersuchung, Stift, Mittelalter/Neuzeit	Siehe Kurzbericht Seite 44 und 45
9 Bannwil Neufeldweg 015.008.2007.01 622945 / 232805	Archäologische Untersuchung, Siedlung, Früh- bis Hochmittelalter	Siehe Kurzbericht Seite 46 und 47
10 Belp Seftigenstrasse 120, Campagne Oberried 394.013.2006.01 604290 / 192850	Archäologische Untersuchung, Parkanlage, Neuzeit	Siehe Kurzbericht Seite 48 und 49
11 Bern Bahnhofplatz 038.140.2007.01 bis 04 und 038.150.2007.02 600110 / 199700	Archäologische Untersuchung, Stadtbefestigung, Kirche und Friedhof, Mittelalter/Neuzeit	Im Rahmen der umfassenden Erneuerungsarbeiten des Bahnhofplatzes, die nach Westen bis zum Hirschengraben, nach Süden bis zur Bundesgasse und nach Osten bis an den Käfigturm reichten, unternahm der Archäologische Dienst baubegleitend archäologische Untersuchungen. Es gab dabei neue Befunde zur Stadtbefestigung des mittleren 13. Jahrhunderts im Bereich des Käfigturms, zur Christoffel-Stadtbefestigung des späten 14. Jahrhunderts, zur barocken Schanzenanlage und zu mittelalterlichen Vorgängeranlagen der heutigen Heiliggeistkirche. Die Arbeiten werden erst 2008 abgeschlossen.
12 Bern Schwarztorstrasse 21 038.307.2007.01 599735 / 199130	Archäologische Untersuchung, Landgut und Gartenanlage, suburbane Bebauung Neuzeit	Bei der Erweiterung einer modernen Überbauung an der Ecke Schwarztor- und Mühlemattstrasse fanden sich die Reste einer mindestens zweiphasigen frühneuzeitlichen Bebauung. Es handelt sich wohl um ein Landgut mit barocker Gartenanlage an der Mühlemattstrasse, einer der Ausfallstrassen der Stadt. Bei der Anlage der Schwarztorstrasse im späten 19. Jh. wurde der Bereich stark aufplaniert.
13 Bern Freiburgstrasse 52 038.317.2006.01 598580 / 199470	Archäologische Untersuchung, Sodbrunnen, Undatiert	Im Zuge der Sanierung der Liegenschaft Freiburgstrasse 52, einer im Kern aus dem 17. Jh. stammenden Campagne an der westlichen Ausfallstrasse vor den Toren Berns, kam im Garten ein Sodbrunnen zum Vorschein. Der aus Flusskieseln trocken gemauerte Schacht von 60 cm Durchmesser war mehr als zwei Meter tief.
14 Bern-Bümpliz Glockenstrasse/Kirche 038.606.2007.02 596465 / 198830	Baustellenbeobachtung, villa rustica, Römisch	Siehe Kurzbericht Seite 50 und 51
15 Bern-Bümpliz Glockenstrasse 038.606.2007.01 596425 / 198755	Baustellenbeobachtung, Sickerschacht, Undatiert	Im Rahmen einer Aushubüberwachung kam auf Höhe Glockenstrasse 9 ein runder Sickerschacht mit 110 cm Durchmesser zum Vorschein. Er bestand aus wieder verwendeten, in Lehm gebundenen Ziegeln und war mit Sand verfüllt. Er wird von der Strassenpflasterung, dem Vorgängerbelag der heutigen Glockenstrasse überdeckt.



11 Bern, Bahnhofplatz



13 Bern, Freiburgstrasse 52

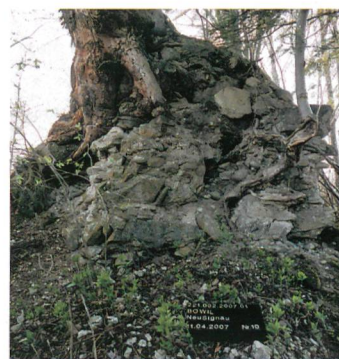
16 Biel Obere Gasse/Ring 049.710.2007.01 585430 / 221210	Baustellenbeobachtung, Abwasserkanal, Neuzeit	Anlässlich von Werkleitungsarbeiten im Ring wurde ein neuzeitlicher Abwasserkanal dokumentiert. Es zeigte sich erneut, dass direkt über dem gewachsenen Boden Baustrukturen ab dem 16./17.Jh. folgen. Offensichtlich ist in der frühen Neuzeit das Niveau des Platzes abgesenkt worden (vgl. die Höhenlage der Lauben der umliegenden Häuser). Dabei dürften alle mittelalterlichen Befunde verschwunden sein.
17 Biel Untergasse 35 049.720.2007.01 585470 / 221260	Archäologische und baugeschichtliche Untersuchung, Stadthaus, Mittelalter/Neuzeit	Die Renovation der Liegenschaft 35 führte zu einer kleinen Bauuntersuchung und Grabung im Erdgeschoss. Dabei zeigte sich, dass der älteste erfasste Kernbau aus dem Spätmittelalter bereits die heutige Gebäudebreite aufwies. Die Ausdehnung gegen die Gasse und den Ehrgaben konnte nicht bestimmt werden.
18 Biel-Mett Rennweg 49 049.012.2007.01 587120 / 221565	Archäologische Untersuchung, Friedhof, Römisch-Frühmittelalter?	Zwei Körpergräber unsicherer Zeitstellung (spät-römisch bis frühmittelalterlich) wurden ausgegraben und dokumentiert. Es handelt sich um eine ältere Frau mit Gürtelschnalle und um ein Kind (möglicherweise ein Knabe) im Alter von ca. 10 Jahren. Eine C14-Datierung des Knochenmaterials ist vorgesehen.
19 Bowil Altschloss/Alt Signau 221.001.2007.01 621650 / 194860	Inventarisierung, Burg, Mittelalter	Begehung im Rahmen der Burgeninventarisierung. Auf einem steilen Burghügel befindet sich die 1979–1981 konservierte Burgruine mit lang-rechteckigem Grundriss von etwa 48 x 17 m. Es sind Reste des max. 5 m hoch erhaltenen Wehrturmes, der Umfassungsmauer und des Sodbrunnens vorhanden. Die Burg war vom 12. bis 14. Jh. die Stammburg der Freiherren von Signau. Sie wurde wohl Ende des 14. Jhs. aufgegeben und verfiel.
20 Bowil Schlosshösi/ Neu Signau 221.002.2007.01 620630 / 195410	Inventarisierung, Burg, Mittelalter/Neuzeit	Begehung im Rahmen der Burgeninventarisierung. Die spätmittelalterliche Burgstelle bestand aus einem mächtigen Wohnturm mit Anbauten und einer dreifachen Umfassungsmauer am Südost-Hang. Davon haben sich z. T. sehr absturzgefährdete Ring- und Stützmauerabschnitte sowie die nordöstliche Turmmauer Ecke erhalten (hohe Steinschlaggefahr). Es handelt sich um den jüngeren, vermutlich im 14. Jh. errichteten Sitz der Freiherren von Signau, der von 1529–1798 als Amtssitz bernischer Landvögte diente.
21 Brügg Pfeidwald 309.010.2007.01 587350 / 219050	Altfunde, Glashütte? Neuzeit	Unter den Altfunden von Petinesca aus dem Museum Schwab, Biel, fanden sich einige Gläser, die die Bezeichnung «Pfeidwald» tragen. Die Fundstelle wurde neu ins Inventar aufgenommen.
22 Büren a. d. Aare Schlosshubel/ Ruine Strassberg 053.004.2007.01 594680 / 220295	Öffentlichkeitsarbeit, Burg, Mittelalter	Siehe Kurzbericht Seite 54 und 55



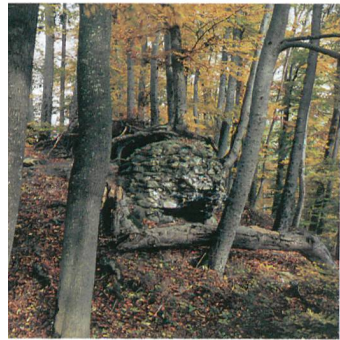
18 Biel-Mett, Rennweg 49



19 Bowil, Altschloss/Alt Signau



20 Bowil, Schlosshösi/Neu Signau



25 Gurzelen, Bennenwil/ Festi

23	Erlach Winzerweg 8 131.010.2007.01 573925 / 209740	Archäologische Untersuchung, Siedlung, Bronzezeit, Römisch	Im Bereich der römischen und bronzezeitlichen Fundstellen konnten eine grossflächige, aber unstrukturierte Steinansammlung und eine (Abfall-)Grube dokumentiert werden. Leistenziegel deuten auf eine römische oder jüngere Zeitstellung hin. Einige prähistorische Scherben könnten zur hangwärts gelegenen bronzezeitlichen Siedlung gehören.
24	Erlach Bafert 1-3 131.002.2007.01 574080 / 210010	Archäologische Untersuchung, Siedlung, Römisch	In der südwestlichen Baugrubenwand des Mehrfamilienhauses wurde 1,7 m unter der heutigen Oberfläche ein Lehmpaket mit römischem Abbruchschutt dokumentiert. Es bestand aus Holzkohle, Dachziegeln und weiterer Baukeramik. Das dichte Vorkommen zeigt, dass sich das dazugehörige römische Gebäude in unmittelbarer Nähe befinden muss.
25	Gurzelen Bennenwil/ Festi 400.002.2007.01 606910 / 181220	Inventarisierung, Burg, Mittelalter	Begehung im Rahmen der Burgeninventarisierung. Es wurden Raubgrabungslöcher am Kernmauerwerk im W-Teil der Anlage (Sitz der Herren von Bennenwil im 14. Jh.) festgestellt. Deshalb erfolgte eine Besichtigung der Mauerschäden mit dem Pächter und dem Besitzer der Burgstelle.
26	Hasle b. Burgdorf Kirchmatte 007.002.2007.01 615810 / 207320	Archäologische Untersuchung, Dorfkern, Neuzeit	Bei Sondagen in der direkt an die Kirchhofmauer angrenzenden Parzelle wurden Reste eines wohl neuzeitlichen Fundaments und eines Bodens mit gut erhaltenen Unterzugsbalken angeschnitten. Die Ausgrabung ist für den Beginn des Jahres 2008 vorgesehen.
27	Hasliberg Wasserwendi, Obere Weisstanne 343.000.2007.01 657650 / 177570	Probenentnahme, Datierung in Arbeit	Philippe Rentzel meldete dem ADB, dass beim Ausbaggern eines Badesees 1,5 m mächtige Torfreise und Baumstämme zu Tage gekommen waren. Der ADB dokumentierte den Fundort und nahm Holzproben und Pollenprofile. Hinweise auf menschliche Aktivitäten liegen nicht vor. Die Holzproben werden von Martin Schmidhalter im Rahmen des SNF-Projektes «Holz und Klima» untersucht, die Pollenprofile von Lucia Wick (IPNA Universität Basel).
28	Herbligen Eggrain/Wolfenbürg 226.002.2007.01 612225 / 186450	Inventarisierung, Erdwerk, Undatiert	Begehung im Rahmen der Burgeninventarisierung. Die lang gestreckte, vermutlich prähistorische Anlage besitzt ein 45 m breites Plateau mit halbrundem Nordwest-Abschluss. Es ist durch einen Wall und Graben in ein Hauptwerk (75 m lang) und Vorwerk (67 m lang) unterteilt und südöstlich von letzterem durch kleinere Wall-Grabenreste gesichert. Die Anlage ist durch Auffüllung der Gräben seitlich vom modernen Forstweg, der längs durch die Mitte des Erdwerks verläuft, gefährdet.
29	Herzogenbuchsee Bernstrasse 2, Gemeindehaus 475.004.2007.01 620250 / 226363	Baugeschichtliche Untersuchung, Stadthaus, Neuzeit	Die Totalsanierung des Gemeindehauses wurde durch den ADB begleitet (Bauaufnahme U. Bertschinger, Biel). Im Kern handelt es sich um das 1557 erstellte Doppelpfarrhaus, das 1753 stark umgebaut wurde. Von der 1108 gegründeten Propstei St. Peter mit der zugehörigen Marienkapelle fanden sich keine Spuren.

30	Inkwil Inkwiler See, Grosse und Kleine Insel 476.001.2007.01 476.001.2007.02 618980/227550	Monitoring, Siedlung, Einzelfunde, Bronzezeit, Römisch, Neuzeit	Siehe Kurzbericht Seite 56–59
31	Interlaken Schloss 203.003.2007.01 632560/170770	Archäologische Untersuchung, Friedhof, Stift, Mittelalter	Beim Bau eines Sickerschachts im Kreuzhof des ehemaligen Augustinerchorherrenstifts wurden zwei Bestattungen angeschnitten. Sie wurden in situ belassen.
32	Ipsach Ipsachstrasse 28 315.004.2007.01 584920/218560	Baustellenbeobachtung, Quellstollen, Neuzeit	In einer Baugrube wurde der bereits bekannte, begehbare Quellstollen von Ipsach ein weiteres Mal angeschnitten. Er ist aus dem Sandsteinfelsen herausgehauen und führte noch recht viel Wasser. Die Anlage steht wohl in Zusammenhang mit der Versorgung der Stadtbrunnen von Nidau und dürfte frühneuzeitlich zu datieren sein.
33	Iseltwald Burg 204.001.2007.01 640310/173690	Inventarisierung, Burg, Undatiert	Begehung im Rahmen der Bürgeninventarisierung. Auf der äussersten Spitze der Halbinsel befindet sich die mittelalterliche Burgstelle, die der Überlieferung nach im Besitz der Herren von Matten war. Der längliche ehemalige Burghügel ist durch moderne Überbauung verändert und es sind keine ursprünglichen Mauerwerksreste mehr feststellbar.
34	Jegenstorf Zuzwilstrasse 168.001.2007.01 605115/211000	Sondagen, Siedlung? Römisch?	In Sondagen auf der Parzelle 1264 wurde unter einer Schicht mit römischen Scherben eine grabenartige Struktur angeschnitten. Sie wurde von einer Steinansammlung und einem Kiesband begleitet.
35	Jegenstorf Kirchgasse 168.003.2006.01 605250/210900	Archäologische Untersuchung, Grab, Bronzezeit, Siedlung, Römisch, (Früh-) Mittelalter	Die Ausgrabung auf dem Areal der Überbauung Kirchgasse wurde 2007 abgeschlossen. Neben einem sehr gut erhaltenen spätbronzezeitlichen Brandgrab mit Keramik- und Bronzebeigaben wurden weit über 900 äusserst fundarme Pfostenlöcher und Gruben dokumentiert, die vermutlich zu (früh)mittelalterlichen und römischen Pfostenbauten gehören. Die Gebäude werden durch zwei sich überlagernde Strassen/Wege erschlossen.
36	Jegenstorf Solothurnstrasse 11 168.001.2007.02 605205/211105	Archäologische Untersuchung, Siedlung, Eisenzeit, Römisch	Bei Sondagen zu einem Bauvorhaben (drei Einfamilienhäuser) wurden römische Mauerreste, Gruben und ein römerzeitlicher Graben angeschnitten, was zu einer Ausgrabung führte. Im hinteren Teil des Areals konnten Pfostenstellungen zu einem eisenzeitlichen Holzbau dokumentiert werden. Die Ausgrabung dauert voraussichtlich bis Mitte 2008.
37	Kallnach Mauerackerweg 8 004.004.2007.01 584440/207970	Archäologische Untersuchung, Siedlung, Undatiert	Beim Aushub für ein Einfamilienhaus konnten 17 fundleere Gruben und die Reste eines Weges (?) dokumentiert werden. Die Siedlungsreste unbekannter Zeitstellung könnten mit den römischen oder frühmittelalterlichen Befunden vom Bergweg in Zusammenhang stehen.
38	Kallnach Hinterfeld 004.003.2007.01 584725/207905	Sondagen, villa rustica, Römisch	Das südlich an die bekannte Villa von Kallnach, Gässli anschliessende Areal wurde mit Baggerschlitzen archäologisch sondiert. Im Nordteil des Gebiets traten Teile der Südfassade des Gutshofs zutage. Daran schloss eine nach Süden auslaufende, bis 1 m mächtige römische Brandschuttschicht an. Die Grabung wird 2008 weitergeführt.



33 Iseltwald, Burg



35 Jegenstorf, Kirchgasse



36 Jegenstorf, Solothurnstrasse 11

39	Kiesen Dorfmatte 227.000.2007.01 610900 / 185400	Baustellenbeobachtung, Siedlung?, Neuzeit	Im Aushub der Überbauung Dorfmatte konnte ein schmales, wohl neuzeitliches Fundament einer Gartenmauer oder eines kleinen Gebäudes beobachtet werden.
40	Köniz Buchseweg 32 042.005.2007.01 597820 / 197040	Baustellenbeobachtung, villa rustica, Römisch	Bei der Erweiterung des Garagenvorplatzes und der Vergrößerung der Terrasse im Bereich des römischen Gutshofes Köniz, Buchsi, wurde der Ausläufer einer römischen Abbruchschiht angeschnitten.
41	Köniz-Oberwangen Sonnhalde, im Gschick 042.014.2007.01 594050 / 196340	Baustellenbeobachtung, Öfen? Undatiert	Bei der Erweiterung der Überbauung, die 2000 zur Ausgrabung eines frühmittelalterlichen Gräberfelds führte, konnten zwei wohl mittelalterliche oder neuzeitliche Brandgruben oder Öfen untersucht werden. Zwei vergleichbare Gruben waren hier schon 1999 dokumentiert worden.
42	Konolfingen Bachsgraben 228.001.2007.01 611910 / 192910	Inventarisierung, Erdwerk? Undatiert	Begehung im Rahmen der Burgeninventarisierung. Nach Archivunterlagen handelt es sich um ein Erdwerk unbekannter Zeitstellung (möglicherweise Bronzezeit). Die lang gestreckte Anlage ist durch den Bau des Schützenhauses mit Vorplatz sowie die heutigen, durchschneidenden Waldwege und den z. T. sehr starken Bewuchs mit Kleintannen kaum als Erdwerk erkennbar.
43	Konolfingen Hürnberg 228.005.2007.01 612322 / 193457	Inventarisierung, Burgstelle? Undatiert	Begehung im Rahmen der Burgeninventarisierung. Nach mündlicher Aussage des Besitzers von Haus Nr. 454 soll es nördlich oberhalb von Hürnberg eine Burgstelle gegeben haben. Dort befindet sich in aussichtsreicher Westhanglage eine ca. 5 x 5 m grosse, 0,5 m hohe, überwachsene Geländeterrasse. Ob es darunter Fundamente (möglicherweise eines Turmes) gibt, kann ohne weitere Untersuchungen nicht geklärt werden.
44	La Neuveville L'avenue des Collonges 10a 304.008.2007.01 574000 / 212570	Sondage, Habitat ? Non daté	Lors de sondages, deux points de pieux ont été découvertes dans les sédiments lacustres, sous deux mètres de remblai. La datation dendrochronologique permettra de préciser s'il s'agit d'un aménagement préhistorique ou moderne.
45	Lauterbrunnen Kirchstutz / Kantonsstrasse 206.001.2007.01 636000 / 160300	Baustellenbeobachtung, Aufschüttung, Neuzeit	Bei der Verbreiterung der Kantonsstrasse und gleichzeitigen Leitungssanierung im Bereich der Kirche wurde eine Planie mit neuzeitlichen Funden angeschnitten. Die Aufschüttung erfolgte vermutlich im Zusammenhang mit dem Neubau der Kirche um 1830.
46	Lenk Iffigsee 348.003.2007.01 596100 / 135350	Probenentnahme, Undatiert Testbohrung für klimageschichtliche Diplomarbeit	Im Zusammenhang mit den Arbeiten in Lenk, Schnidejoch, haben Doktoranden des Geographischen Instituts der Universität Bern (Prof. Martin Grosjean) am 13./14. September 2007 Bohrkerne im Iffigsee entnommen. Eine erste Sichtung ergab, dass sich die gewonnenen Sedimente für klimageschichtliche Analysen eignen.
47	Lenk Schnidejoch 348.007.2007.01 596100 / 135350	Probenentnahme für Methodenentwicklung, Jungsteinzeit	Trotz der geringen Schneefälle im Winter 2006/07 lag im August 2007 am Schnidejoch auf 2750 mÜM. eine 1,5 m dicke Schnee- und Firnschicht auf dem Eisfeld. Diese schmolz im Lauf des Septembers zurück, erreichte aber den Stand von 2005 nicht mehr. Es wurden deshalb nur drei Kontrollgänge an die Fundstelle durchgeführt. Mitarbeiter des Paul Scherrer Instituts PSI, Villigen, entnahmen Proben für eine C14-Datierung von organischen Partikeln im Eis.



46 Lenk, Iffigsee



47 Lenk, Schnidejoch

48	Loveresse Montagne de Loveresse 283.002.2007.01 585295 / 233890	Prospektion, Habitat, four à chaux, non daté	A l'occasion d'une prospection pedestre, les vestiges d'un bâtiment maçonné de 8 x 10 m ensevelis sous une faible couche d'humus ont été découverts. Un four à chaux d'environ 6 m de diamètre implanté à proximité a peut-être servi à calciner une partie du matériau pierreux tiré des murs.
49	Malleray Moron 284.003.2007.01 586510 / 234500	Prospektion, Habitat, four à chaux, Undatiert	Une prospection pedestre a révélé les vestiges d'un bâtiment maçonné de 13 x 10 m enfouis sous une faible couche d'humus. A proximité immédiate, un four à chaux de 5 m de diamètre témoigne probablement de la calcination postérieure d'une partie du matériau pierreux des murs.
50	Meiringen Bielti 345.000.2007.01 654795 / 175140	Inventarisation, Galgenplatz? Undatiert	Andreas Ruef, Oberried-Brienz, meldete im Juni 2007, dass nach mündlicher Überlieferung bei Bielti, ein alter Galgenplatz gewesen sein soll. An besagter Stelle ist eine Geländemulde von etwa 2 m Durchmesser zu sehen.
51	Meiringen Brunneflüö 345.007.2007.01 654680 / 177490	Inventarisation, Befestigung? Neuzeit?	Begehung auf Grund einer Meldung von Andreas Ruef, Oberried-Brienz. Es wurden durch Trockenmauern befestigte Geländeterrassen unterschiedlicher Höhe festgestellt, die z. T. durch rampenartige Schrägen miteinander verbunden sind. Von der Grösse und Lage direkt am Steilhang über der Strasse zum Aaretal hin ähnelt die Situation der von Meiringen, Eichezüün (dort vermutlich Befestigungsbau von 1712).
52	Münsingen Hintergasse 15 232.013.2007.01 609690 / 191610	Baustellenbeobachtung, Dorf kern, Bach, Neuzeit	Beim Bau einer Entwässerungsleitung wurde im Zentrum von Münsingen die Ecke eines Gebäudes angeschnitten, das 1888 bereits bestand und erst nach 1946 abgebrochen wurde. Es lag damals direkt neben dem heute in einer Röhre gefassten Bach. Als besondere Funde sind zwei Medizinfläschchen aus einer Planieschicht zu erwähnen.
53	Münsingen Hölzliackerweg 2–12 232.004.2007.01 608450 / 191725	Baustellenbeobachtung, Siedlung, Undatiert	Bei der Überwachung der Erdarbeiten für eine Grossüberbauung konnte eine Grube mit verbrannten Knochen und Eisenobjekten dokumentiert werden. Einzelne prähistorische bis mittelalterliche Scherben deuten an, dass dieses zwischen zwei latènezeitlichen Gräberfeldern gelegene Gebiet in verschiedenen Epochen genutzt wurde.
54	Münsingen Mülital/Sandacher 232.008.2007.01 609902 / 191724	Inventarisation, Burgstelle, Mittelalter	Begehung der Burgstelle (heute flacher Hügel, ohne Mauerspuren). Nach Auskunft des älteren Besitzers der Burgstelle hat sein Grossvater bei der Errichtung der Mauer unter dem Brückstock an der Ostseite des Bauernhauses Tägertschstrasse 17 alte Burgsteine verwendet. Es handelt sich z. T. um sehr grosse Steine, die für ein Megalitmauerwerk eines möglichen Burgturmes auf der mittelalterlichen Burgstelle sprechen könnten (urkundlich 1314 als «Burg von Münsingen» erwähnt).
55	Neuenegg Flüestrasse 9 266.017.2007.01 589 480 / 194 040	Fundmeldung, Münze, Römisch	Hans Kunz fand am 12.5.07 beim Erstellen eines Parkplatzes im Aushub eine römische Münze. Diese gelangte am 22.6.08 durch Vermittlung von Markus Peter, Augst, an den ADB. Es handelt sich um einen As des Vespasian (69–79 v. Chr.).



52 Münsingen, Hintergasse 15



54 Münsingen, Mülital/Sandacher



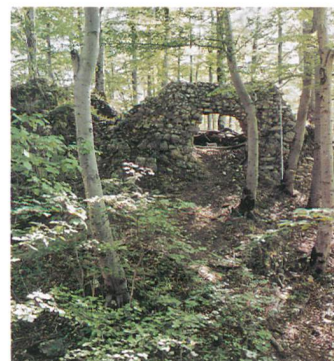
59 Niederhünigen, Burg/ Alt Hünigen



60 Nods, Sur l'Épine

56	Niederbipp Erlinsburg 477.001.2007.01 619250 / 237260	Bestandsaufnahme, Einzel- funde, Undatiert	In einer der Schutthalde unterhalb der Burgstelle konnten Keramikfragmente verschiedener Zeitstellung aufgesammelt werden.
57	Niederbipp Erlinsburg 477.001.2007.02 619250 / 237300	Bestandsaufnahme und Vermessung, Siedlung, Ur- geschichtlich, Römisch, Burgen, Mittelalter	Siehe Aufsatz Seite 125–131
58	Niederbipp Wannenflue 477.011.2007.01 618340 / 237844	Inventarisierung, Grenz- mauer, Neuzeit	Bei einer Begehung entlang der heutigen Kantons- grenze Bern/Solothurn konnte im Bereich der «Wan- nenflue» die 30 cm breite Grenzmauer von 1764 über 900 m Länge verfolgt werden. Sie besteht aus Trockenmauerwerk und ist noch einige Lagen hoch erhalten. Ausserdem wurden Grenzsteine doku- mentiert.
59	Niederhünigen Burg/Alt Hünigen 233.002.2007.01 614680 / 191690	Inventarisierung, Wasser- burg, Mittelalter	Begehung im Rahmen der Burgeninventarisierung. Der um 1957 teilweise eingeebnete, ovale Burghü- gel (ca. 13 bis 18 x 46 m grosses Plateau, ohne Mau- erspuren) besitzt auf der Ost-Langseite eine mo- derne Rampe und an seinem Südwestende geringe Grabenreste. Es handelt sich ursprünglich um eine mittelalterliche Wasserburg im «Hünigen-Moos», nördlich des Schlosses (16.–18. Jh.). Sie befand sich urkundlich im Besitz der Senn von Münsingen und brannte um 1554 ab.
60	Nods Sur l'Épine 305.001.2007.01 572910 / 217340	Sondage, Route, Moyen Age	A l'occasion d'une tranchée à travers la «route ro- maine», trois niveaux de chemin ont été mis en évi- dence: deux hérissons de pierres résolument mo- dernes et une fine couche graveleuse apparue au sommet du terrain naturel, à 90 cm sous le niveau du chemin actuel. La connaissance de vestiges com- parables et le lieu-dit même suggéreraient l'existence d'un chemin romain. Un échantillon tiré de la cou- che recouvrant ce premier chemin a été daté par C14 du Moyen Age tardif, si bien que l'hypothèse d'une route romaine doit être probablement écartée.
61	Oberbalm Tschuggen 044.003.2007.01 599240 / 190100	Inventarisierung, Einzel- funde, Mittelalter	Reto Wyss, Oberbalm, übergab dem Archäologi- schen Dienst u. a. zwei von der mittelalterlichen Burgstelle stammende Armbrustbolzen mit Schlitz- tülle (wahrscheinlich 13./14. Jh.).
62	Oppligen Oppligebärgli 238.001.2007.01 612630 / 185570	Inventarisierung, Burg, Undatiert	Begehung im Rahmen der Burgeninventarisierung. Die Burgstelle mit dreiseitigen Steilhängen besitzt ein max. 16 x 27 m grosses, oval-dreieckiges Plateau ohne Mauerspuren. Dieses ist im Westen durch ei- nen Wall und Graben gesichert, welche seit 2003 durch einen auf das Plateau führenden Forstweg angeschnitten sind. Es handelt sich um eine kleine Wehranlage unbestimmter Zeitstellung.
63	Ostermundigen Alter Stationsweg 039.305.2007.01 602940 / 200430	Baustellenbeobachtung, Verkehrsbauwerk, Neuzeit	Bei Werkleitungssanierungen kam eine über 3 m hoch erhaltene Sandsteinquadermauer zum Vor- schein. Es handelt sich um eine Stützmauer für das Geleise der Werkbahn des Steinbruchs Ostermun- digen. Mit dieser Zahnradbahn wurden zwischen 1874 und 1902 die Quader vom Steinbruch zum SBB- Bahnhof transportiert.

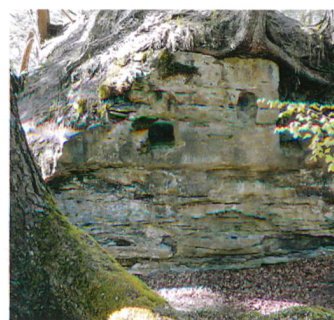
64 Péry Châtillon 097.002.2007.01 585700 / 226620	Prospektion, Château, Moyen Age	Prospektion effectuée dans le cadre de l'inventaire des châteaux. La colline est fortifiée par deux fossés creusés au niveau des petits côtés. Le plateau ainsi délimité a une forme ovale à trapézoïdale et comporte des restes du mur d'enceinte. Par endroit, les maçonneries ont été percées et endommagées par des fouilles sauvages et s'avèrent dangereuses (chutes de pierres). D'après les sources historiques, le château devait se composer d'un noyau médiéval avec tour au sud-ouest, complété par la suite d'une extension vers le nord-est. Il fut le siège au 13 ^e siècle des ministériaux épiscopaux de Péry.
65 Pieterlen Moosgasse 062.001.2007.01 591760 / 224600	Archäologische Untersuchung, Grab, Bronzezeit	In der Baugrube für eine Lagerhalle der Forstverwaltung konnten verschiedene Pfostengruben dokumentiert und einige Funde geborgen werden. Zwei Bronzenadeln, ein Fingerring, das Fragment eines Armrings (?) und einige weitere Objekte deuten darauf hin, dass hier die umgelagerten Reste eines mittelbronzezeitlichen Grabes vorliegen.
66 Ringgenberg Burgruine 212.004.2007.01 635060 / 172300	Restaurierung, baugeschichtliche Untersuchung, Burg, Kirche, Mittelalter/Neuzeit	Siehe Kurzbericht Seite 60–63
67 Roggwil Kilchweg 10 029.002.2007.01 628865 / 232940	Fundmeldung, Siedlung? Römisch, Mittelalter	H. Schürch übergab 2006 unserem Mitarbeiter Markus Leibundgut eine tuskische Säulenbasis aus Marmor sowie römische und mittelalterliche Funde, die in seinem und in den Nachbargärten gefunden worden waren. Die Funde gehören in den Bereich der Fundstelle Roggwil, Fryburg, wo schon 1843 nicht näher lokalisierbare römische Funde und Befunde erwähnt werden. Im Bereich Kirchweg 6 soll in den 20er Jahren des 20. Jahrhunderts beim Entfernen eines Kirschbaumes ein Topf mit römischen Münzen zum Vorschein gekommen sein, dessen Inhalt anschliessend auf Anraten des Dorflehrers nach Basel verkauft wurde.
68 Rüeggisberg Schlosschäle 413.003.2007.01 595700 / 187750	Inventarisierung, Siedlung, Undatiert	Begehung im Rahmen der Burgeninventarisierung. Die sogenannte «Schlosschäle» im tiefen Felsabsturz auf der Ostseite des Schwarzwassers besteht aus zwei, durch je einen Halsgraben gesicherten Anlagen mit insgesamt drei in den Sandsteinfelsen gehauenen Kammern mit Balkenlöchern an den Wänden. Es handelt sich um einen Siedlungsplatz unbestimmter Zeitstellung und Bedeutung.
69 Rüti b. Büren Buchsi 063.003.2007.02 598100 / 222505	Begehung, villa rustica, Römisch	Am 3. September 2007 wurde die Flur Buchsi, auf der sich eine römische Villa befindet, abgegangen. Auf dem frisch angesäten Feld lagen zahlreiche römische Ziegelfragmente und Bruchsteine. Entlang des Feldweges fanden sich zwei römische Keramikfragmente und unter dem Strassenkoffer des ausgewaschenen Weges die Bodenscherbe einer Amphore.



64 Péry, Châtillon



67 Roggwil, Kilchweg 10



68 Rüeggisberg, Schlosschäle



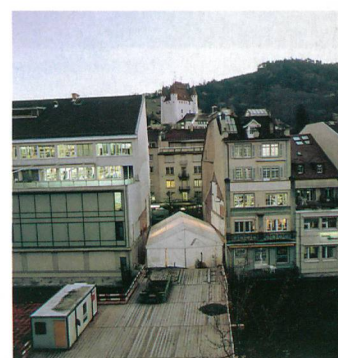
70 Saanen-Gstaad, Kapelle St. Nikolaus

70 Saanen-Gstaad Kapelle St. Nikolaus 389.008.2007.01 588240 / 147030	Baugeschichtliche Untersu- chung, Kapelle, Mittelalter/Neuzeit	Die Sanierung der Südfassade der ehemaligen Niko- lauskapelle von Gstaad ermöglichte einen Einblick in deren Baugeschichte. Den Kern bildet ein Saalbau mit einer Grundfläche von rund 8 x 6,5 m, wohl die 1402 erstmals genannte Kapelle. Der nach der Refor- mation profanierte Bau wurde 1653 5 m nach Wes- ten verlängert und 1891 zum Schulhaus umgebaut. Die heutige Erscheinungsform mit Rundbogenfens- tern, Chor und Anbau entstand 1962, als das Ge- bäude wieder zu einem Sakralbau wurde.
71 Schüpfen Stockere/Hindere Ischlag 011.003.2007.01 594000 / 207450	Bestandaufnahme, Grab- hügel, Eisenzeit?	Bei der Erneuerung eines Waldwegs konnten zwei vermutlich hallstattzeitliche Grabhügel im Gelände eingemessen werden.
72 Seedorf Kirchgasse 21 012.014.2007.01 590400 / 209150	Archäologische Untersu- chung, Siedlung, Eisenzeit	Siehe Kurzbericht Seite 64–67
73 Seedorf Lobsigensee 012.001.2007.01 589300 / 208960	Archäologische Untersu- chung, Siedlung, Jung- steinzeit	Siehe Kurzbericht Seite 68–71
74 Seftigen Blattackerstr. 12 416.003.2007.01 607900 / 182300	Archäologische Untersu- chung, villa rustica, Römisch	Im Rahmen eines Neubaus wurde in Seftigen, Blat- tackerstr. 12 ein römisches Gebäude angegraben und dokumentiert. Es handelt sich um einen in den Hang gestellten Raum, 26 x 31 römische Fuss gross, mit Türöffnung im Süden und einem Holzfussbo- den, von dem sich noch die Unterzüge als Negative erhalten haben. Zusammen mit den 2005 nebenan entdeckten Mauerzügen gehört der vorliegende Raum zur lange gesuchten römischen Villa an der Blattackerstrasse.
75 Steffisburg Höchhusweg 17, Grosses Höchhus 448.004.2006.01 615170 / 180730	Baugeschichtliche und ar- chäologische Untersu- chung, Burg, Herrenhaus, Mittelalter/Neuzeit	Siehe Kurzbericht Seite 72–75
76 Studen – Petinesca Gumpboden 325.001.2007.01 588890 / 217860	Archäologische Untersu- chung, Siedlung, Eisenzeit oder Römisch	Im Rahmen des laufenden Projektes zum Land- tausch im Bereich Tempelbezirk Gumpboden wurde in einer viel versprechenden Geländeform dicht ne- ben dem Tempelbezirk das Theater oder Amphi- theater gesucht. Dieses konnte nicht nachgewiesen werden. Die markante Geländeform ist jedoch ein- deutig vom Menschen (mit-)geformt worden. Auf Grund eines Keramikfragments ist eine Entstehung sowohl latènezeitlich als auch römisch möglich. Wir könnten es somit auch mit einer zum Oppidum ge- hörenden Installation zu tun haben, deren Funktion sich bisher nicht deuten lässt.
77 Studen – Petinesca Ried 325.001.2007.03 588915 / 217660	Baustellenbeobachtung, Strasse?, Römisch	Beim Bau einer elektrischen Leitung von Worben, Tribey bis Reservoir Studen, Hinderberg wurde der Grabenaushub begleitet. Dabei wurde an einer Stelle in 50 cm Tiefe ein Kiesstreifen von 1 m Breite aus mehreren Lagen Kiesel gefunden; etwa 6 m hangaufwärts lag eine weitere Kiesschicht. Mögli- cherweise wurde ein römischer Weg mit daneben liegendem Kiesvorplatz angeschnitten.



74 Seftigen, Blattackerstr. 12

78	Sutz-Lattrigen Seerain 2 / Ziegelhütte 326.010.2007.01 582470 / 216170	Baugeschichtliche und archäologische Untersuchung, Siedlung, Bronzezeit und Römisch, Grab, Eisenzeit, Ländtehaus und Ziegelei, Neuzeit	Siehe Kurzbericht Seite 82–85
79	Sutz-Lattrigen Neue Station 326.140.2006.01 583025 / 217200	Archäologische Untersuchung, Siedlung, Jungsteinzeit	Siehe Kurzbericht Seite 76–79
80	Sutz-Lattrigen Rütte 326.150.2007.01 582800 / 217000	Archäologische Untersuchung, Siedlung, Jungsteinzeit	Siehe Kurzbericht Seite 80 und 81
81	Tavannes La Tanne 300.003.2007.01 578920 / 229870	Fouille archéologique, Route, Moyen Age	Voir compte rendu page 86 et 87
82	Thierachern Alter Eggstutz/Kirche 450.006.2007.01 610300 / 178110	Baustellenbeobachtung, Friedhof, Undatiert	Beim Aushub für die Erneuerung einer Wasserleitung wurde eine Schädeldecke sichtbar, die zu einer Bestattung gehören könnte. Da das Skelett nicht weiter zerstört wird, wurde es im Boden belassen.
83	Thun Bälliz 30 451.140.2007.01 614370 / 178650	Archäologische Untersuchung, Stadtbefestigung, Stadthaus, Mittelalter	Das Projekt eines mehrgeschossigen Geschäftshauses an der Stelle eines nicht unterkellerten Gebäudes aus dem 19. Jahrhundert führte zu einer Grabung, die bis ins Frühjahr 2008 dauern wird. Was sich heute schon abzeichnet, ist die Stadtmauer der Bällizbefestigung mit einem im Grundriss halbrunden Schalenturm. Erkennbar ist weiterhin eine Parzelle mit einem rückwärtigen, an den Turm angebauten Steinhaus und einer vorgelagerten mehrphasigen Holzbebauung gegen die Gasse.
84	Thun Obere Hauptgasse / Lauitor 451.120.2007.01 614800 / 178850	Baustellenbeobachtung, Stadtbefestigung, Neuzeit	Vor der Liegenschaft Obere Hauptgasse 85 wurde in einem Leitungsgraben in der Gasse ein Stück Mauerwerk freigelegt. Es handelt sich dabei wohl um einen Teil einer frühneuzeitlichen Konstruktion, die über den Stadtgraben zum Lauitor führte, sei es eine steinerne Brücke oder ein mit seitlichen Mauern befestigter Fahrdamm.
85	Thun Hofstettenstrasse 451.006.2007.01 614950 / 178350	Baustellenbeobachtung, suburbane Bebauung, Neuzeit	Bei der archäologischen Begleitung der Sanierung der Hofstettenstrasse kamen im Bereich des Göttibachs die Fundamente eines frühneuzeitlichen Gebäudes und eine Trockenmauer zum Vorschein. Weiter westlich fanden sich vor dem Haus Hofstettenstrasse 1 die Reste eines ebenfalls neuzeitlichen unterkellerten Gebäudes und einer Umfassungsmauer.
86	Tramelan Crêt-Georges Est 104.003.2006.01 575410 / 230400	Fouille archéologique, nécropole, Haut Moyen Age à Moyen Age	Voir compte rendu page 88–93



83 Thun, Bälliz 30



87 Tschugg, Mullen



92 Vinelz, Schattewil



93 Wahlern, Hälfestei/Festihubel

87 Tschugg Mullen 140.003.2007.01 573595 / 208855	Prospektion, villa rustica, Römisch	David Jordan vom Institut für Archäologie des Mittelmeerraumes der Universität Bern führte im November mit Studenten eine geoelektrische Prospektion (Electrical Resistivity) auf dem Areal der Villa in Tschugg, Mullen durch. Die Auswertung der prospektierten Teilfläche zeigt deutlich mehr und weiterführende Strukturen, als man auf den dazugehörigen Luftbildern erkennen kann.
88 Twann St. Petersinsel, ehemaliges Cluniazenserpriorat 329.011.2006.01 577530 / 213240	Archäologische und baugeschichtliche Untersuchung, Kloster, Trotte, Mittelalter/Neuzeit	Der Umbau des Restaurantbetriebs hatte Wandeingriffe im Inselfaal und Bodeneingriffe im Klosterkeller zur Folge. Im Inselfaal (Klausur-Osttrakt, Raum H) zeigte die Untersuchung, dass die Schwibbogen nicht zum ursprünglichen Bestand gehören, sondern ins Mauerwerk des 12. Jh. eingebrochen wurden. Im Klosterkeller (Klausur-Westtrakt, Raum B) kam unter der aktuellen Pflasterung eine neuzeitliche Trottegrube mit Auflager für die Presse zum Vorschein.
89 Unterlangenegg – Schwarzenegg Kirche 454.001.2007.01 621098 / 182782	Baustellenbeobachtung, Kirche, Neuzeit	Ein Augenschein an der vom Verputz befreiten Kirche von Schwarzenegg ergab, dass der gesamte Bau (ohne Turm) aus einem Guss ist. Der neuzeitliche Mauercharakter erlaubt die Annahme, dass es sich um die gemäss Schriftquellen 1693/94 errichtete Kirche handelt. Es gibt keine Anzeichen für einen Vorgängerbau.
90 Unterseen Weissenaustrasse 73 215.000.2007.01 630510 / 169460	Baustellenbeobachtung, Überschwemmungshorizont, Römisch	In der Baustellenwand kamen unter dem Humus eine reine Lehmschicht, ein holzhaltiger Überschwemmungshorizont und sandig-kiesiges Flussgeschiebe zum Vorschein. Der Geologe Lorenz Rothen barg aus der holzhaltigen Schicht drei Holzstücke, wovon eines ein Artefakt ist (angespitztes Nadelholz). Die C14-Datierung der Schicht, aus der die Hölzer stammen, ergibt eine Einordnung in die erste Hälfte des 1. Jh. n. Chr. (ETH-AMS: 1980+/-20 BP).
91 Unterseen Spielmatte 215.007.2006.01 631550 / 170690	Archäologische Untersuchung, Hafen, suburbane Bebauung, Neuzeit	Siehe Kurzbericht Seite 94–97
92 Vinelz Schattewil 141.000.2007.01 577540 / 210313	Fundmeldung, Einzelfund, Bronzezeit? Eisenzeit?	Ein Spinnwirtel aus Keramik wurde von Mitarbeitern des ADB beim Entnehmen von rezenten Vergleichsproben für die Dendrochronologie im Wald aufgefunden. Er könnte bronze- oder eisenzeitlich zu datieren sein.
93 Wahlern Hälfestei/Festihubel 393.011.2007.01 591060 / 185100	Inventarisierung, Einzelfunde, Mittelalter/Neuzeit	Reto Wyss, Oberbalm, übergab dem Archäologischen Dienst von der mittelalterlichen Burgstelle einen vollständig erhaltenen Armbrustbolzen mit Schlitztülle (wahrscheinlich 13./14. Jh.) und eine Glocke/Schelle für Tierhaltung (undatierbar).
94 Wahlern Hälfenberg 393.010.2007.01 592420 / 187560	Inventarisierung, Einzelfunde, Mittelalter/Neuzeit	Reto Wyss, Oberbalm, übergab dem Archäologischen Dienst von der mittelalterlichen Burgstelle ein Eisengerät (Ahle oder Pfriem), einen Uhrenschlüssel einer Taschen- oder Wanduhr (wohl 1. Hälfte 19. Jh.) und einen Spielzeugsoldaten aus Blei (Fehlguss, 2. Hälfte bzw. Anfang des 20. Jh.).
95 Wahlern, Granegg 393.012.2007.01 597130 / 184320	Inventarisierung, Einzelfund, Mittelalter/Neuzeit	Reto Wyss, Oberbalm, übergab dem Archäologischen Dienst von der mittelalterlichen Burgstelle ein Axtbeisen (nicht datierbar, wahrscheinlich Neuzeit).

96	Wahlern Spitzeren 393.013.2007.01 590360 / 183980	Inventarisierung, Münze, Neuzeit	Reto Wyss, Oberbalm, übergab dem Archäologischen Dienst von der mittelalterlichen Burgstelle eine neuzeitliche bernische Münze (Prägedatum: 1620).
97	Walkringen Bigenthal/Obermadwald 242.005.2007.01 614400 / 201470	Inventarisierung, Burg, Mittelalter?	Begehung im Rahmen der Burgeninventarisierung. Die lang gestreckte Burgstelle auf schmalem Felsrücken besteht aus einem Burghügel (max. 15 x 8 m grosses Plateau, mit geringen Mauer- und Mörtelspuren), zwei westlich vorgelagerten ringförmigen Terrassen und einem Halsgraben im Osten. Diesem folgt östlich eine schmale Felsrippe mit einem kleineren Ost-Graben. Das heutige Erscheinungsbild der Wehranlage unbestimmter Zeitstellung (vermutlich mittelalterliche Burg) wird durch Sturmschäden (entwurzelte Bäume) beeinträchtigt.
98	Walkringen Wikartswil 242.003.2007.01 612400 / 199300	Inventarisierung, Burg, Mittelalter?	Begehung im Rahmen der Burgeninventarisierung. Die verschwundene mittelalterliche Burgstelle befindet sich im Nordostteil von Wikartswil, auf dem Gelände rund um den alten Hubelhof (Nr. 628). An seiner südlichen Grundstücksgrenze verläuft eine max. 4 m tiefe, künstliche Hangkante. Der Parzellenbesitzer, Thomas Röthlisberger, erzählte, dass beim Bau der südlichen Natursteinmauer beim Hubelhof vor ca. 40 Jahren Tuffsteine zum Vorschein gekommen sind. Auch bei der Legung der neuen Wasserleitung von der Strasse zum Hubelhof seien Tuffsteine bzw. Mauerwerk entdeckt worden.
99	Walkringen Zwingherr 242.002.2007.01 613990 / 199280	Inventarisierung, Burg, Mittelalter	Begehung im Rahmen der Burgeninventarisierung. Der rundliche Burghügel mit einem Plateau (ohne Mauerreste) von ca. 12 x 14 m besitzt im Nordwesten eine vorgelagerte ringförmige Terrasse und im Südosten einen ausgeprägten Ringgraben. Die mittelalterliche Burg gehörte im 13. Jh. vermutlich den Herren von Walkringen (urkundlich 1220–1240 «Conrad de Walcheringen»).
100	Wangen a. Aare Rotfarbgasse 7 488.005.2007.01 231417 / 616318	Archäologische Untersuchung, Gewerbeanlage-Färberei, Neuzeit	Da der Umbau des Wohn- und Gewerbehauses von 1817 auf dem ehemaligen Gelände einer Rotfärberei (Krapplackfärberei) den Boden tangierte, wurde eine Ausgrabung durchgeführt. Es zeigte sich, dass das heutige Gebäude über den Fundamenten eines frühneuzeitlichen Vorgängerbaus errichtet worden ist. Aus der Zeit des Gebäudes von 1817 stammen verschiedene Fundamente und Becken, die belegen, dass das Haus auch als Färberei gedient hat.
101	Wangen a. Aare Städtli 1, Hotel Krone 488.004.2006.01 616365 / 231641	Archäologische Untersuchung, Stadthaus, Mittelalter	Ausgrabungen im Vorfeld der Erdgeschosssanierung des Hotels «Krone» förderten als ältesten Siedlungsbeleg ein Mauerfundament des 13./14. Jhs. zutage. Über dieses zog eine natürliche Schwemmschicht (?). In diese schnitten Reste eines zweiphasigen Holzbaus, der in der frühen Neuzeit in Stein erneuert wurde.
102	Wimmis Oberdorfstrasse 340.006.2007.01 615100 / 169100	Baustellenbeobachtung, Stadtbefestigung, Mittelalter	Eine erste Etappe des Baus der Fernwärmeleitung durch die Oberdorfstrasse erbrachte überraschende Befunde zu einer Ummauerung des Oberdorfes – handelt es sich um die Ringmauer des lange gesuchten Städtlis? Die zweite Etappe im nächsten Jahr wird hoffentlich weitere Befunde liefern.



96 Wahlern, Spitzeren



100 Wangen a. A., Rotfarbgasse 7



104 Wynigen, Hirserewald



106 Zäziwil, Zwingherrehubel/ Siehewald

- | | | |
|--|--|---|
| 103 Wynigen
Füüsteleberg
088.012.2007.01
614911 / 215348 | Inventarisierung, Grabhügel,
Eisenzeit, Grenzwall und
-graben, Undatiert | Hugo Aeschmann, Wynigen, meldete einen ca. 600 m langen Wall/Graben, der in Nord-Süd-Richtung auf der Westseite des Plateaus Füüsteleberg, genau auf der heutigen Gemeindegrenze verläuft. Die Bedeutung und zeitliche Einordnung der Anlage sind ungeklärt. Bei der Begehung wurden südwestlich des bekannten hallstattzeitlichen Grabhügels bei Pkt. 616 (Grabung 1877) zwei weitere Grabhügel entdeckt. Einer besitzt einen langen Sondierschnitt, der andere eine Mulde in seiner Mitte. |
| 104 Wynigen
Hirserewald
088.013.2007.01
616725 / 215950 | Inventarisierung, Grenzwall
und-graben, Undatiert | Hugo Aeschmann, Wynigen, meldete einen 1570 m langen Wall/Graben, der auf der nördlichen Parzellengrenze des Staatswaldes verläuft. An seinem ausgeprägter erhaltenen Westende ist der Wall max. 1,5–2,5 m hoch erhalten. Seine Bedeutung und zeitliche Einordnung sind ungeklärt. |
| 105 Zäziwil
Schwande/Schwandewald
244.002.2007.01
617570 / 195360 | Inventarisierung, Burg,
Mittelalter? | Begehung im Rahmen der Burgeninventarisierung. Der langgestreckt-trapezförmige Burghügel besitzt ein Plateau von 5 bis 19 x 23 bis 27 m (ohne Mauerreste). Er ist im Westen und Südosten durch einen grossen Steilhang, an seiner Nordwest-Langseite durch einen Ringgraben mit Wallresten geschützt. Von dieser Burganlage unbekannter Zeitstellung sind keine Schriftquellen bekannt. |
| 106 Zäziwil
Zwingherrehubel/Siehewald
244.003.2007.01
617400 / 193320 | Inventarisierung, Burg,
Mittelalter? | Begehung im Rahmen der Burgeninventarisierung. Der im Südosten und Südwesten durch Graben-Wall-Systeme gesicherte Burghügel hat ein oval-rundliches Plateau von etwa 20/25 m x 30 m (ohne Mauerreste), mit einem max. 1,5 m hohen Ringwall an seinen Rändern. Nach Norden schliessen sich ein Graben, Wall und dann die Vorburg an, die mit einem Nord-Ringwall endet. Das heutige Erscheinungsbild der Burganlage unbekannter Zeitstellung (ohne Schriftquellen) wird durch Forst- und Spazierwege sowie stellenweise durch Sturmschäden (entwurzelte Bäume) beeinträchtigt. |